

An den Grossen Gemeinderat

W i n t e r t h u r

Kredit von Fr. 500'000.-- inkl. MWST für die Erstellung von Unterflurcontainern für Kehricht in der Altstadt (Projekt-Nr. 20499)

Antrag:

Für die Erstellung von Unterflurcontainern für Kehricht in der Altstadt wird ein Kredit von Fr. 500'000.-- (inkl. MWST) zu Lasten der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens Eigenwirtschaftsbetriebe (Tiefbauamt/Entsorgung, Projekt-Nr. 20499) bewilligt.

Die Bewilligung erstreckt sich auch auf die Teuerung und die Mehrwertsteuer bedingten Mehr- oder Minderkosten; Stichtag für die Kostenberechnung ist der 1. Januar 2016.

Weisung:

I. Zusammenfassung

2012 wurde ein Pilotprojekt mit Unterflurcontainern beim Kirchplatz durchgeführt. Aufgrund der guten Erfahrungen soll das Projekt nun auf die gesamte Altstadt ausgedehnt werden.

Unterflurcontainer für Kehricht in der Altstadt tragen zu einem attraktiven Stadtbild bei, erhöhen die Sauberkeit und Hygiene, ermöglichen der Bevölkerung den Kehricht jederzeit zu entsorgen und verbessern die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden im Sammeldienst. Damit entspricht das Projekt dem Ziel einer zeitgemässen, kundenorientierten, wirtschaftlichen und umweltverträglichen Sammellogistik in Winterthur.

Nach der Projektierung und der öffentlichen Planauflage stehen nun sieben Standorte in der inneren Altstadt zur Ausführung bereit. Die Standorte befinden sich *am Neumarkt, an der Spitalgasse, Steinberggasse, Obergasse, am Holderplatz, Unteren Graben und an der Neustadtgasse.*

Die Vorlage beinhaltet auch eine weitere Ausbauetappe. Dabei handelt es sich um die Ausdehnung der Standorte auf den äusseren Ring. Das Konzept geht hier von neun weiteren Standorten entlang der Stadthaus-, General-Guisan- und Technikumstrasse aus.

Kosten:

Total Erschliessungskosten	Fr.	800'000.--
abzüglich bewilligter und beanspruchter Kredit	Fr.	300'000.--
beantragter Kredit	Fr.	500'000.--

II. Detaillierte Ausführungen

1. Rechtliche Grundlagen

Die Verordnung über die Abfallentsorgung vom 23. Oktober 1995 verlangt, dass der Hauskehricht in Kehrachtsäcken bereitzustellen ist und dass diese an geeigneten Standplätzen zu deponieren oder in Container zu legen sind. Die Verwendung von Containern kann zudem vorgeschrieben werden (Art. 7). In den Ausführungsbestimmungen des Stadtrates vom 13. Dezember 1995 wird die Bereitstellung des Hauskehrichts weiter konkretisiert (Art. 6 ff).

Zudem kann der Stadtrat gestützt auf Art. 18 der Verordnung zur Erprobung neuartiger Sammel- und Gebührenberechnungssysteme in Abweichung von der Verordnung befristete Versuche für ein bestimmtes Gebiet festlegen.

2. Zeitgemässe Sammellogistik anbieten

Die Logistik bei der Abfallentsorgung verändert sich stetig. Ausschlaggebend für die Veränderungen sind technische Entwicklungen bei den Sammel- und Transportsystemen sowie wirtschaftliche Kriterien. Das Ziel ist, eine kundenorientierte, wirtschaftliche und umweltverträgliche Sammellogistik für ein sauberes Winterthur für die Bevölkerung anbieten zu können.

3. Attraktive Altstadt fördern

Der Hauskehricht wird in der Altstadt zweimal pro Woche abgeholt. Der bereitgestellte Abfall beeinträchtigt dabei grundsätzlich das attraktive Stadtbild. Dabei stören Container sicher weniger als Abfallsäcke. Schlimm sind aber insbesondere Abfallsäcke, die am falschen Tag, zur falschen Zeit oder am falschen Ort deponiert werden. Zudem können die offen deponierten Säcke auch von Tieren oder Vandalen zerrissen werden.

4. Arbeitsbedingungen verbessern

Beim Lastentransport von Hand ist der Rücken bzw. die Wirbelsäule wohl der am häufigsten und am meisten strapazierte Körperteil. Neben der Wirbelsäule werden auch die Gelenke, die Muskulatur und das Herz-Kreislauf-System besonders beansprucht. Um Schäden zu vermeiden, ist es wichtig, dass die Lastgewichte beschränkt werden und dass die richtige Hebe- und Tragtechnik angewendet wird. Mitarbeitende im Sammeldienst werfen am Tag hunderte von Abfallsäcken in das Kehrachtfahrzeug. Die schwersten Säcke haben ein Gewicht von bis zu 25 kg. Neben dem zu hebenden Lastgewicht ist vor allem die Haltung problematisch. Die Mitarbeitenden nehmen die Abfallsäcke im Laufen auf, heben sie hoch und werfen sie über die Schulter in das Kehrachtfahrzeug. Der Ergo-Test der Suva für diese Tätigkeit ergibt, dass es sich um eine hohe Belastung mit tendenzieller körperlicher Überbeanspruchung handelt. Massnahmen können organisatorische Regelungen, die Reduzierung des Lastgewichts oder der Einsatz von Hebehilfen oder die Verbesserung der Arbeitsplatzgestaltung sein. Beim Hantieren mit Abfallsäcken sind die Mitarbeitenden auch immer wieder der Gefahr von Verletzungen zum Beispiel durch scharfkantige oder spitze Gegenstände wie Scherben, Nägel oder Spritzen ausgesetzt. Abfallsäcke stellen grundsätzlich ein Risiko für die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden dar.

5. Lösungen mit Containern und Unterflurcontainern

Eine zeitgemässe Sammellogistik unterstützt ein attraktives Stadtbild und fördert die Gesundheit der Mitarbeitenden. Deshalb haben viele Städte entschieden, die Bereitstellung des Hauskehrichts in Containern oder Unterflurcontainern zu verlangen. So stellte die Stadt Zürich, wie auch die Städte Schaffhausen und St. Gallen bereits vor längerer Zeit auf das System der Unterflurcontainer und Container um.

6. Anspruchsvolle Kommunikation

In Winterthur wurde vor rund 15 Jahren Container für die Grüngutabfuhr eingeführt. Der Widerstand war am Anfang gross. Heute sind die grünen Tonnen akzeptiert.

Als das Tiefbauamt 2008 unter anderem auch über die Idee einer Bereitstellung des Hauskehrichts in Containern oder Unterflurcontainern im Landboten öffentlich nachdachte, kam es zu einer Handvoll kritischen Leserbriefen und Kritik von Seiten des Hauseigentümerverbands. In der Folge reichte Gemeinderätin Ruth Werren eine Interpellation betreffend Einführung Container Pflicht ein (GGR-Nr. 2008/099) ein.

Der Stadtrat führte im Rahmen der Beantwortung der Interpellation aus, dass ein Systemwechsel nur schrittweise erfolgen könne und ein sorgfältiges, behutsames Vorgehen in laufenden Absprachen mit allen Betroffenen erfordere und kündigte einen Pilotversuch in der Altstadt an.

7. Erfolgreicher Pilotversuch

2012 erstellte das Tiefbauamt im Rahmen eines Pilotbetriebes am Kirchplatz an drei Standorten insgesamt vier Anlagen mit Unterflurcontainern. Nach rund zwei Jahren Betrieb waren die Anlagen sehr gut akzeptiert und wurden von der Bevölkerung rege benutzt. Es gab praktisch keine Probleme oder Reklamationen.

Verschiedene extra erhobene Daten bestätigen, dass der Pilot gut verlaufen ist. So wurden zum Beispiel die Abfälle aus den Unterflurcontainern in den ersten neun Monaten bei jeder Leerung gewogen und geprüft. In der Gesamtmenge von rund 20 Tonnen Abfall wurden insgesamt 48 Nicht-Gebührensäcke gefunden. Dies entspricht einem Anteil von 1.2 %. Dies ist ein tiefer Wert. Auch die mechanische und elektronische Ausrüstung der Behälter bewährte sich und es wurden keine nennenswerten Störungen verzeichnet.

Die Leerung der Behälter erfolgte dank dem grossen Stapelvolumen und der automatischen Füllstandsmessungen nicht mehr nach einem fixen Rhythmus, sondern nach Bedarf. Dies war nicht nur effizienter, es sparte auch Lastwagenkilometer und führte dazu, dass die innere Altstadt weniger häufig befahren werden musste. Damit wurde auch ein Anliegen der Gartenwirtschaften erfüllt.

Der Stadtrat hat den erfolgreichen Pilotbetrieb anfangs 2015 zur Kenntnis genommen und das Tiefbauamt mit der Ausarbeitung eines Projektes für die Ausdehnung von Unterflurcontainern auf die gesamte Altstadt beauftragt.

8. Projektbeschreibung

8.1. Zielsetzung

Mit dem Projekt für die Erstellung von Unterflurcontainern für Kehricht in der Altstadt sollen zusammenfassend folgende Ziele erreicht werden:

- Ästhetik und Sicherheit: Das Stadt- und Strassenbild wird ordentlicher und aufgeräumter, es lädt weniger zu Vandalismus, Littering und Brandstiftung ein.
- Sauberkeit und Hygiene: Die Bevölkerung kann ihren Kehricht jederzeit in die Container entsorgen: Keine Bereitstellung zur falschen Zeit, keine zerrissenen Säcke mehr durch Tiere, auslaufende Flüssigkeiten gelangen nicht ohne weiteres auf die Strasse.
- Die Abfälle sind besser geschützt vor unbefugtem Zugriff durch Drittpersonen.
- Arbeitnehmerschutz: Eine Mechanisierung des Ladevorgangs entlastet den Rücken der Belader und vermindert die Verletzungsgefahr (Hände: Scherben, Spritzen).
- Der Entsorgungsdienst kann die Sammeltouren dank Füllstandmessung der Container flexibel auf die tatsächlich angefallenen Abfallmengen auslegen. Dadurch wird Aufwand und Verkehrsbelastung minimiert.

8.2 Flächendeckende Erschliessung der inneren Altstadt (1. und 2. Ausbautappe)

Nach der Projektierung und der öffentlichen Planaufgabe sind nun in der inneren Altstadt sieben Standorte bereit zur Ausführung. Bei der Projektierung wurden auch kantonale Stellen, wie die Archäologie oder Denkmalpflege miteinbezogen. Sie werden die Ausführung begleiten. Die Standorte befinden sich *am Neumarkt, an der Spitalgasse, Steinberggasse, Obergasse, am Holderplatz, Unteren Graben und an der Neustadtgasse*. Auf dem Plan (Beilage) sind diese Standorte mit einem schwarzen Ring gekennzeichnet.

8.3 Flächendeckende Erschliessung äusserer Ring um die Altstadt (3. Ausbautappe)

Gemäss dem Konzept der flächendeckenden Erschliessung der Altstadt sollen aufgrund der Erfahrungen aus der Projektierung der inneren Altstadt nun auch die Detailprojekte des äusseren Rings um die Altstadt ausgearbeitet und umgesetzt werden. Im Konzept wurden die neuralgischen Punkte ermittelt. Neun Standorte entlang der Stadthaus-, General-Guisan- und Technikumstrasse können so detailliert geplant werden und müssen wie die innere Altstadt nach der Vernehmlassung öffentlich nach Strassengesetz aufgelegt werden. Die Standorte sind auf dem Plan (Beilage) rot gekennzeichnet.

9. Kosten

9.1 Anlagekosten

Unterflurcontainer für Kehricht, Systemumstellung Altstadt, Projekt-Nr. 20499:

Die Kostenzusammenstellung beruht auf dem Kostenvoranschlag des Ausführungsprojektes. Massgebender Stichtag ist der 1. Januar 2016.

<i>BKP-Position</i>	<i>Kosten</i>
1 Bauwerke	Fr. 600'000.00
2 Diverses	Fr. 19'000.00
3 Projektierung und Bauleitung (inkl. Bauherreneigenleistungen)	Fr. 86'000.00
8 Reserven und Rundung	Fr. 95'000.00

Total Objektkosten brutto	Fr.	800'000.00
./. abzüglich bewilligter Kredit	Fr.	300'000.00
beantragter Kredit	Fr.	500'000.00
Bruttoinvestition	Fr.	500'000.00
Einnahmen	- Fr.	0.00
Nettoinvestition	Fr.	500'000.00

9.2 Investitionsfolgekosten

Im Investitionsplan des Verwaltungsvermögens Eigenwirtschaftsbetriebe (Tiefbauamt/Entsorgung) sind die Ausgaben für dieses Bauvorhaben berücksichtigt.

Finanzrechtliche Investitionsfolgekosten für den Betrieb Abfallentsorgung

Mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells «HRM2» in der Stadt Winterthur als Pilotgemeinde per 1. Januar 2014 wird nicht mehr zwischen finanzrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Folgekosten unterschieden. Rechtlich verbindlich sind ausschliesslich die betriebswirtschaftlichen Investitionsfolgekosten.

Betriebswirtschaftliche Investitionsfolgekosten

Die Berechnung der Investitionsfolgekosten richtet sich nach den HRM2-Vorgaben für Gemeinden des Kantons Zürich und dem Reglement über die Ermittlung und Darstellung der Investitionsfolgekosten der Stadt Winterthur vom 01.01.2014.

Investitionen werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Beim vorliegenden Investitionsprojekt gelangen die Vorschriften für Strassenbauten mit einer Abschreibungsdauer von 40 Jahren und einem Abschreibungssatz von 2.5 % (BKP 1) / 10 % (BKP 2, 3, 8) zur Anwendung. Die Kapitalverzinsung richtet sich nach dem internen Zinssatz.

<i>Kapitalfolgekosten:</i>	Jahre 1 – 10	Jahre 11 – 40
- Abschreibung: 2.5 % / 10 % der Nettoinvestition	35'000	15'000
- Kapitalzins: 2.5 % auf ½ der Nettoinvestition	10'000	2'500
<i>Sachfolgekosten:</i>		
1.5 % ¹ der Bruttoanlagekosten (ohne Landerwerb)	12'000	12'000
<i>Personalfolgekosten:</i>		
Zusätzliche Personalkosten für (Bezeichnung)		
Bruttoinvestitionsfolgekosten	57'000	29'500
<i>Investitionsfolgeerträge:</i>		
Mehrerlös: (Bezeichnung)		
Minderaufwand: (Bezeichnung)		
Nettoinvestitionsfolgekosten	57'000	29'500

¹ Pauschalsatz gemäss § 37 b Kreisschreiben über den Gemeindehaushalt

Finanzierungsart		
durch Gebühreneinnahmen		100 %

Es ist keine Erhöhung der Sackgebühr nötig.

9.3 Investitionsplanung

Das Projekt Unterflurcontainer für Kehricht, Systemumstellung Altstadt, Projekt-Nr. 20499, ist in der Investitionsplanung des Verwaltungsvermögens Städtische Betriebe eingestellt. Das Programm ist wie folgt anzupassen:

- Programm 2015: Projektierungskredit (brutto)	Fr.	100'000.00
- Programm 2016: Ausführungskredit (brutto)	Fr.	200'000.00
- Programm 2017: Ausführungskredit (brutto)	Fr.	500'000.00

10. Planaufgabe nach Strassengesetz §§ 16/17

Die 1. und 2. Ausbautappe des Projekts wurde vom 30. Oktober bis 30. November 2015 gemäss §§ 16/17 Strassengesetz öffentlich aufgelegt und soweit darstellbar ausgesteckt. Die angrenzenden Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer und die Altstadtverbände wurden zusätzlich zur öffentlichen Publikation schriftlich über die Planaufgabe informiert. Gegen einen Standort gab es vier Einsprachen. Nach Prüfung der eingegangenen Einsprachen wurde entschieden auf den Standort zu verzichten und einen alternativen Standort im äusseren Ring zu eruieren. Die Projektfestsetzung erfolgte durch den Stadtrat im März 2016.

11. Termine

Es sind folgende Termine vorgesehen:

Juni 2016:	Kreditgenehmigung durch Grossen Gemeinderat
Herbst 2016:	Ausführung flächendeckende Erschliessung der inneren Altstadt
Frühling 2017:	Ausführung flächendeckende Erschliessung äusserer Ring um die Altstadt
Sommer 2017:	Abschluss der Bauarbeiten, Inbetriebnahme

12. Öffentlichkeitsarbeit

Bereits das Pilotprojekt wurde aktiv in der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Auch die nächste Ausbautappe (innere Altstadt) wurde mit der öffentlichen Planaufgabe den Medien, den Anwohnerinnen und Anwohnern und den Altstadtverbänden vorgestellt. Dabei wurde die dritte Ausbautappe, der äussere Ring um die Altstadt, ebenfalls erwähnt.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements Bau übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Beilage:

- Übersichtsplan



Departement Bau
Tiefbauamt
Verkehrswege Ingenieurbauten

Stadt Winterthur



Legende:

- Pilotprojekt 2013
- Innere Altstadt 1. und 2. Ausbauetappe
- Äussere Altstadt 3. Ausbauetappe

Plan Nr.	2258-01	Konto Nr.	20499	Datum	25.01.2016
Projekt	Unterflurcontainer für Kehrlicht Systemumstellung Altstadt Situation 1:2'000 Ausführungsprojekt				
	Gez	Am	Gep	JS	
Änderungen	A				
	B				
	C				